

**KURSPROGRAMM  
2022/2023.**

<b>Vollständiger Titel des Faches:</b> A gyógyszerészeti terminológia latin alapjai	
<b>Ausbildung:</b> Einheitliches, ungeteiltes Studium	
<b>Studienbetrieb:</b> Präsenz-Studienbetrieb	
<b>Abgekürzter Titel des Faches:</b> A gyógyszer. termin. lat. alapjai	
<b>Englischer Titel des Faches:</b> The Latin basics of pharmaceutical terminology	
<b>Deutscher Titel des Faches:</b> Grundlagen der pharmazeutischen Terminologie	
<b>Neptun-Code:</b> GYKNYSE111G1M	
<b>Typ des Studienfaches:</b> <b>Pflichtfach/Wahlpflichtfach/Wahlfach</b>	
<b>Institut:</b> Institut für Fachsprachen	
<b>Name des / der Unterrichtsbeauftragten:</b> Dr. Fogarasi, Katalin <b>Kontaktdaten:</b> - <b>Telefon</b> : +36-20-670-1330 - <b>E-mail:</b> fogarasi.katalin@semmelweis-univ.hu	<b>Stellung, akademischer Grad:</b> Direktorin, PhD
<b>Weitere Lehrende:</b> <b>(Vorlesung/Praktikum)</b> Dániel Ittzés PhD Andrea Keresztélyné Barta PhD Szabó Mária PhD Vágási Tünde PhD Varga Éva Katalin PhD	<b>Stellung, akademischer Grad:</b>  PhD PhD PhD PhD PhD
<b>Zahl der Kontaktstunden pro Woche:</b> ...0.... Stunde/n Vorlesung ...2.. Stunden Praktikum	<b>Kreditpunkte:</b>  ...2... Kreditpunkte
<b>Beitrag des Kurses zur Verwirklichung der Ausbildungsziele:</b> Ziel der praxisorientierte Unterricht in pharmazeutische Terminologie ist den Studierenden ermöglichen, die für die Ausübung des pharmazeutischen Berufs wesentliche Fachausdrücke und Nomenklatur zu erlernen, anzuerkennen und anzuwenden. Die Disposition des Lehrplans orientiert sich an einem funktionalen Ansatz. Jeder Abschnitt behandelt die für die verschiedenen Bereiche der medizinischen-pharmazeutischen Fachsprache spezifische Terminologie. Die fachspezifischen Sprachkenntnisse und die Übungen in den Lektionen werden verwendet, um den drei Hauptbereichen der pharmazeutischen Terminologie, die Namen der Kräuter und ihrer Drogen, die Namen der pharmazeutischen Präparate und die Interpretation von und magistralen Rezepten und Rezepten von Fabrikpräparaten, anhand authentischer Dokumenten Interpretation zu bieten.	
<b>Kurzbeschreibung des Kurses:</b> <b>Hauptinhalt:</b> - Terminologische Grundlagen der effektiven pharmazeutischen Kommunikation und bewusste Anwendung der Fachausdrücke - Erkennen und korrektes Verwenden der Namen von pflanzlichen Drogen und anderen pharmazeutischen Inhaltsstoffen - Interpretation und korrekte Verwendung einfacher klinischer Diagnosen, Verfahren, die für die Pharmakodynamik von Arzneimitteln unerlässlich sind - Formale Anforderungen für die Ausstellung magistraler Rezepte, und Rezepte der Fabrikpräparate, und korrekte Verwendung quantitativer Begriffe gemäß lateinischer Grammatik	
<b>Nach Abschluss des Kurses ist der Student</b>  - mit dem Konzept und Darstellungsebenen der pharmazeutischen Fachsprache, Terminologie und Nomenklatur; - mit dem fachsprachlichen Bedarf für das Verfassen und Interpretieren von Rezepten; - mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen Disziplinen; - mit der lateinischen Struktur des pharmazeutischen Wortschatzes; - mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut.  - in der Lage, die medizinische-pharmazeutische Fachsprache umfassend aufzunehmen; - in der Lage, Produktnamen richtig zu interpretieren und zu verwenden; - in der Lage, eine einfachere griechisch-lateinische klinische Diagnose zu interpretieren; - in der Lage, Verschreibungen von Fabrikpräparaten und einfachere Magistrale Rezepte zu interpretieren.	

<i>Kursdaten</i>							
<b>Empfohlenes Semester der Fachbelegung</b>	<b>Vorlesung (pro Woche)</b>	<b>Praktikum (pro Woche)</b>	<b>Kontakt-Demonstration spraktikum</b>	<b>Individuelle Stunde/n</b>	<b>Gesamtstundenzahl (pro Semester)</b>	<b>Häufigkeit der Ankündigung des Faches</b>	<b>Konsultationen</b>
1. Semester	....	2	.....	.....	28	<u>Herbstsemester</u> * Frühjahrssemester * Beide Semester*	-

*Programm des Semesters*

**Thematik der Vorlesungen (pro Woche): -**

**Thematik der Praktika (pro Woche):**

**1. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Kriterien für eine effektive pharmazeutische Kommunikation und die Kenntnis der lateinischen Elemente des Wortschatzes; Verständnis der Eigenschaften der Binomialnomenklatur

Wortschatz: taxonomische Namen von Kräutern

Sprachkenntnisse: Aussprache, qualitative Wortstrukturen in taxonomischen Namen (lateinische Substantive und Adjektive anpassen)

**2. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Verständnis der Beziehung zwischen taxonomischen Namen und Namen der Drogen

Wortschatz: Pflanzenteile und pflanzliche Drogen

Sprachkenntnisse: Possessivstruktur (Genitiv bei lateinischen Substantiven)

**3. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Verständnis der Namen von pflanzlichen Arzneimittelformulierungen

Wortschatz: Pflanzenteile, pflanzliche Drogen und daraus hergestellte Produkte

Sprachkenntnisse: Possessivstrukturen mit Adjektiven in Kräuterpräparaten (Genitiv bei lateinischen Adjektiven)

**4. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Namen der Pflanzengattungen; Verständnis der Darreichungsformen und Namen der pharmakologischen Wirkungen

Wortschatz: Darreichungsformen

Sprachkenntnisse: Substantive mit typischen Endungen, Plural in Arzneimitteln (Plural Nominativ von lateinischen Substantiven und Adjektiven)

**5. Woche: 1. schriftlicher Test**

pharmazeutische Kompetenz: Verständnis des Aufbaus der ärztlichen Verschreibung und der Ausstellung der magistralen Rezeptur

Wortschatz: Produkte aus der *Formulae Normales*

Sprachkenntnisse: Zahlen und Einheiten des Rezepts

**6. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Verständnis der Bestellung von Fabrikpräparate für unzählbare Darreichungsformen

Wortschatz: unzählbare Darreichungsformen und deren Verpackungen

Sprachkenntnisse: die Akkusativstrukturen des Rezepts

**7. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Indikationen und Anwendungen von pharmazeutischen Präparaten

Wortschatz: relevante Titel der *Formulae Normales* und *Pharmacopoea Hungarica*.

Sprachkenntnisse: Präpositionen mit Akkusativ

**8. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Verständnis der formalen Unterschiede zwischen der Dividier- und Dispensiermethode bei Rezepturen; Namen von Verpackungsmaterialien für magistrale Zubereitungen

Wortschatz: Verpackungsmaterialien

Sprachkenntnisse: Anweisungen der ärztlichen Verschreibungen (lateinische Anweisungsformeln)

**9. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Verständnis der Rezeptur von Fabrikpräparaten für zählbare Darreichungsformen; einfache Erkrankungen des Bewegungsapparates in Abschlussberichten

Wortschatz:

Sprachkenntnisse: Plural Genitiv

**10. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Indikationen und Anwendungen von pharmazeutischen Präparaten

Wortschatz: relevante Titel der *Formulae Normales* und *Pharmacopoea Hungarica*

Sprachkenntnisse: Präpositionen mit Ablativ

**11. Woche:**

pharmazeutische Kompetenz: Indikationen und Anwendungen von pharmazeutischen Präparaten

Wortschatz: relevante Titel der *Formulae Normales* und *Pharmacopoea Hungarica*

Sprachkenntnisse: Präpositionen mit Ablativ

**12. Woche:**

Systematisierung des Kursmaterials und Zusammenfassung der Sprachkenntnisse

**13. Woche:**

2. schriftlicher Test

**14. Woche:**

Ende des Kurses: Evaluierung, Korrektur der Tests, Notengebung

Abhängig von den Fähigkeiten, den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen und der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Lehrplans sind im Laufe des Semesters geringfügige Änderungen möglich Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Themen und den Umfang des während des Semesters erforderlichen Studienmaterials.

<b>Konsultationsmöglichkeit: -</b>
<i>Voraussetzungen des Faches</i>
<b>Voraussetzung zur Kursbelegung: -</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Unterricht, Zahl der akzeptablen Abwesenheiten, Nachweis der Abwesenheit, Nachholmöglichkeiten:</b> Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Bei mehr als drei entschuldigtem Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.
<b>Überprüfung der Kenntnisse während der Vorlesungszeit:</b> Zwei schriftliche Tests innerhalb der Vorlesungszeit (6. und 13. Woche) und 10 Moodle Quizen als Hausaufgabe. Themen der Tests: das vorgesehene Lehrmaterial Ersatz und Korrektur der Tests: außerhalb der Geschäftszeiten
<b>Voraussetzungen für die Unterschrift am Ende des Semesters:</b> Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der zwei schriftlichen Tests and 10 Moodle Quizen. 90 – 100% = sehr gut (5) 75 – 89% = gut (4) 60 – 74% = befriedigend (3) 50 – 59% = ausreichend (2) 0 – 49% = ungenügend (1), Unterschrift abgelehnt
<b>Individuelle studentische Arbeit während des Semesters:</b> Hausaufgabe in Moodle
<b>Methode der Leistungskontrolle am Ende des Semesters:</b> Unterschrift
<b>Form der Leistungskontrolle am Ende des Semesters:</b> schriftliche Test
<b>Vorgeschriebenes externes Praktikum: -</b>
<b>Liste der Lehrbücher, Hilfsmittel und Literatur:</b> Lehrbuch: A gyógyszerészeti terminológia latin alapjai. Összeállította: Barta Andrea és Varga Éva Katalin (kézirat) Fachbücher: Formulae Normales VIII. - Szabványos vényminták. 2022. A betegségek és az egészséggel kapcsolatos problémák nemzetközi statisztikai osztályozása : BNO-10, Tizedik revízió. Budapest, Egészségügyi Stratégiai Kutatóintézet, 1995. Magyar Gyógyszerkönyv VIII. Brencsán orvosi szótár. Szerk.: Krúdy Erzsébet. Budapest, 20023, Medicina Könyvkiadó Rt. A szaknyelvoktatók által összeállított és kiosztott segédanyagok, online tananyagok
<b>Das Kursprogramm wurde erstellt von:</b> Dr. Varga, Éva Katalin; Dr. Fogarasi, Katalin; Dr. Andrea Keresztélyné Barta